



WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Grünwald (vormals: München)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald, (Wealthcap KVG oder Gesellschaft) ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Wealth Management Capital Holding GmbH (WMC), München (zusammen Wealthcap-Gruppe), die ihrerseits eine 100 %ige Tochtergesellschaft der UniCredit Bank AG, München, ist. Diese ist ihrerseits Teil der Gruppe der italienischen UniCredit S.p.A., Mailand. Mit der Alleingeschafterin besteht ein Ergebnisabführungsvertrag (EAV) vom 13. November 2013 (Handelsregistereintrag vom 9. Januar 2014) mit Änderung vom 2. Oktober 2014 (Handelsregistereintrag vom 30. Oktober 2014).

Der Wealthcap KVG wurde 2014 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Erlaubnis gemäß der §§ 20, 22 KAGB erteilt. Die Wealthcap KVG beschäftigt sich mit der kollektiven Vermögensverwaltung als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft von inländischen geschlossenen Publikums Alternative Investmentfonds und inländischen geschlossenen Spezial Alternative Investmentfonds (AIF). Sie unterliegt der Aufsicht der BaFin.

Die von der BaFin erteilte Erlaubnis umfasst:

- 1.) die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft
- 2.) die Verwaltung einzelner in Finanzinstrumenten im Sinne des § 1 Abs. 11 des Kreditwesengesetzes (KWG) angelegter Vermögen für andere mit Entscheidungsspielraum einschließlich der Portfolioverwaltung fremder Investmentvermögen (Finanzportfolioverwaltung) gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 2 KAGB

Zum Jahresabschlussstichtag verwaltet die Wealthcap KVG 19 Publikums-AIF sowie 8 Spezial-AIF.

Die Interne Revision sowie die Erbringung von Teilaufgaben der Terrorismusfinanzierungsprüfung und der Identifikation von politisch exponierten Personen zur Vermeidung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie sonstiger strafbarer Handlungen wurden auf die UniCredit Bank AG, München, ausgelagert. Des Weiteren hat die Gesellschaft die IT-Dienstleistungen an die DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg, sowie Propertymanagementleistungen an die IC Property Management GmbH, München, und an die Tectareal Property Management GmbH, Essen, ausgelagert.

Die Wealthcap-Gruppe zählt zu den führenden Anbietern geschlossener Sachwertfonds in Deutschland. Unsere über 30-jährige Expertise gewährt uns Zugang zu hochwertigen Objekten in vielen attraktiven Anlageklassen, die wir in verständliche und auf individuelle Anlageziele zugeschnittene Beteiligungsangebote transformieren. Wir entwickeln Produkte sowohl für Privatanleger als auch Strukturierungslösungen für die besonderen Bedürfnisse professioneller Investoren. Bisher investierten rund 253.000 Anleger in 163 Beteiligungen. Insgesamt beläuft sich das historisch platzierte Eigenkapital auf rund 9,4 Mrd. EUR.

1.2 Ziele und Strategien

Die Wealthcap KVG übernimmt als regulierter, lizenzierter AIFM die Verwaltung von regulierten Investmentvermögen (AIF) nach KAGB. Sie ist somit zukunftsweisend ausgerichtet, um auch die laufende Verwaltung weiter über die gesamte Wertschöpfung und den Lebenszyklus der Beteiligungen sicherzustellen.

Bei der Angebotskonzeption konzentriert sich die Wealthcap-Gruppe gemäß dem Geschäftsmodell auf die Zielgruppen Privatkunden und professionelle (institutionelle) Investoren. Folgende Segmente werden dabei aktuell durch die WCK bedient:

- a) Publikumsangebote/Publikums-AIF risikogemischt: ab 10 Tsd. EUR Beteiligungssumme in den Segmenten Immobilien Deutschland und Portfoliolösungen; je nach Assetverfügbarkeit auch in den Bereichen Luftverkehr, Erneuerbare Energien, Private Equity möglich
- b) Publikumsangebote/Publikums-AIF nicht risikogemischt: ab 20 Tsd. EUR Beteiligungssumme oder ggf. auch individuell höherer Zeichnungssummen - Schwerpunkte Immobilien Deutschland, Private Equity, weitere Real Assets je Marktlage (z.B. Aviation, Immobilien Nordamerika)

- c) weitere Angebote in Immobilien Deutschland, die an dezidierte Kundengruppen und ihrem Bedarf ausgerichtet sind
- d) Professional Konzepte/Spezial-AIF: Beteiligungsmöglichkeiten sind entweder über Direktinvestments oder über Namensschuldverschreibungen möglich. Diese sind analog § 1 Abs. 19 Nr. 33 KAGB mit entsprechenden Erfahrungen und Kenntnissen sowie einer Beteiligung ab 200 Tsd. EUR bzw. ab 10 Mio. EUR Beteiligungssumme (bei professionellen Anlegern i.S.v. geborenen professionellen Anlegern und geeigneten Gegenparteien nach WpHG / KAGB auch unter 10 Mio. EUR) möglich. Schwerpunkte liegen derzeit im Bereich Immobilien Deutschland und im Bereich Secondaries (Zweitmarkt).

Die Wealthcap-Gruppe wird sich grundsätzlich weiterhin auf ihre Kernkompetenz, die Konzeption und Verwaltung von geschlossenen AIFs mit Investitionen in Immobilien im Inland (Direkt Investments), Private Equity sowie Portfoliolösungen konzentrieren. Zudem ist geplant, aufgrund der verstärkten Nachfrage von Investoren nach Investitionen in Sondervermögen sowie den anhaltenden Diskussionen zur Grunderwerbsteuer—Tranche bei share-deals das erste Sondervermögen als Spezial-AIF aufzulegen. Der Rahmen soll in 2020 final gestattet werden und mit ersten Investments in 2020 in den Vertrieb gehen.

Die Wealthcap-Gruppe strebt 2020 eine Eigenkapitalplatzierung von 750 Mio. EUR an, davon € 300 Mio. in Publikums-AIFs und 380 Mio. EUR in Spezial-AIFs an, um damit den Marktanteil auf hohem Niveau zu stabilisieren bzw. auszubauen. Darüber hinaus sind Direct Placements oder Mandate in Höhe von 70 Mio. EUR geplant, deren Struktur noch nicht feststeht.

Für 2020 sind im Bereich der Publikums-AIFs folgende Angebote in Platzierung:

- 1) Die Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG (Wealthcap PE 21 KG), Grünwald, die nach Platzierungsbeginn im Jahr 2018 auch noch im Jahr 2020 weiter platziert wird und deren Investitionen in Zielfonds im Bereich Private Equity gem. Investitionsstrategie sukzessive über drei Jahre allokiert werden sollen. Das geplante Eigenkapital beträgt derzeit 80 Mio. EUR; eine weitere Öffnung ist möglich.
- 2) Die Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 22 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG (Wealthcap PE 22 KG), Grünwald, die nach Platzierungsbeginn im Jahr 2018 auch noch im Jahr 2020 weiter platziert wird und deren Investitionen in Zielfonds im Bereich Private Equity gem. Investitionsstrategie sukzessive über drei Jahre allokiert werden sollen. Das geplante Eigenkapital beträgt derzeit 18 Mio. EUR; eine weitere Öffnung ist möglich.
- 3) Die Wealthcap Immobilien Deutschland 42 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (Wealthcap Immo 42 KG), München, die nach Platzierungsstart im November 2019 in 2020 weiter platziert wird. Investmentschwerpunkt sind gem. den Anlagebedingungen Gewerbeimmobilien in Deutschland. Das geplante Eigenkapital beträgt 123 Mio. EUR, kann aber bis auf 200 Mio. EUR erhöht werden.
- 4) Die Wealthcap Immobilien Deutschland 43 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (Wealthcap Immo 43 KG), München, die nach Platzierungsstart im Oktober 2019 in 2020 weiter platziert wird. Die Anlagestrategie wurde im Geschäftsjahr 2019 durch Anbindung einer mittelbar gehaltenen Gewerbeimmobilie in Stuttgart umgesetzt. Das geplante Eigenkapital beträgt 30 Mio. EUR.
- 5) Die Wealthcap Immobilien Deutschland 44 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (Wealthcap Immo 44 KG), München, die nach Platzierungsstart im November 2019 in 2020 weiter platziert wird. Die Anlagestrategie wurde im Geschäftsjahr 2019 durch Anbindung einer mittelbar gehaltenen Gewerbeimmobilie in Berlin umgesetzt. Das geplante Eigenkapital beträgt 50 Mio. EUR.
- 6) Die Wealthcap Portfolio 4 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (Wealthcap P 4 KG), Grünwald, die nach Platzierungsstart im Juni 2019 in 2020 weiter platziert wird. und deren Investitionen in Zielfonds der Bereiche Private Equity, Private Real Estate und Infrastruktur gem. Investitionsstrategie sukzessive über drei Jahre allokiert werden sollen. Das geplante Eigenkapital beträgt derzeit 75 Mio. EUR; eine weitere Öffnung ist möglich.
- 7) Wealthcap Portfolio 5 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (Wealthcap P 5 KG), Grünwald, die nach Platzierungsstart im Juli 2019 in 2020 weiter platziert wird und deren Investitionen in Zielfonds der Bereiche Private Equity, Private Real Estate und Infrastruktur gem. Investitionsstrategie sukzessive über drei Jahre allokiert werden sollen. Das geplante Eigenkapital beträgt derzeit 15 Mio. EUR; eine weitere Öffnung ist möglich.

Folgende Spezial-AIFs sind im laufenden Geschäftsjahr 2020 in Platzierung:

Immobilien Deutschland:

- 1) Wealthcap Büro Spezial-AIF 6 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (Wealthcap Spezial-AIF 6 KG), München, die nach Platzierungsstart im September 2019 auch 2020 weiter platziert wird. Investmentschwerpunkt sind gem. den Anlagebedingungen Gewerbeimmobilien in Deutschland. Das geplante Eigenkapital beträgt 147 Mio. EUR, kann aber bis auf 200 Mio. EUR erhöht werden.
- 2) Wealthcap Wohnen Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (Wealthcap Spezial Wohnen 1 KG); München, die nach Platzierungsstart im September 2019 in 2020 weiter platziert wird. Investmentschwerpunkt sind gem. den Anlagebedingungen Wohnimmobilien in Deutschland. Das geplante Eigenkapital beträgt 109 Mio. EUR, kann aber bis auf 150 Mio. EUR erhöht werden.
- 3) Bei der Wealthcap Büro Spezial-AIF 7 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (Wealthcap Spezial-AIF 7 KG), München, wurde bereits im Jahr 2019 von der BaFin gestattet. Jedoch sollen hier zunächst noch geeignete Objekte angekauft werden gem. Produktanforderung. Das geplante Eigenkapital beträgt 140 Mio. EUR bis 200 Mio. EUR Eigenkapital.
- 4) Wealthcap Spezial-AIF-8-SV Büro 8 Offenes Investment-Sondervermögen (Wealthcap Spezial-AIF 8 SV), München, die nach BaFin-Gestattung in Platzierung gehen kann. Finale Gestattung ist nach Eigenänderung im Jahr 2020 vorgesehen. Jedoch sollen hier zunächst geeignete Seed Investment-Objekte angekauft werden gem. Produktanforderung. Das Platzierungsziel liegt bei 300 Mio. EUR Eigenkapital, eine weitere Öffnung ist möglich. Im ersten Schritt sollen mindestens 150 Mio. EUR Eigenkapital platziert werden.

An weiteren Konzepten in den Bereichen Immobilien Deutschland, Wealthcap Fondsportfolio PE und Wealthcap Portfolio wird noch gearbeitet bzw. sind bereits als Anlagebedingungen bei der BaFin eingereicht.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Deutschland — Aktuelles Wirtschaftsumfeld

Die deutsche Wirtschaft wuchs im Jahr 2019 das 10. Jahr in Folge. Die konjunkturelle Dynamik hat sich allerdings merklich verlangsamt. Dies ist insbesondere auf die Schwäche der Industrie zurückzuführen. Die gesamtwirtschaftliche Leistung nahm im Jahr 2019 um 0,6 % zu. Dies war zwar etwas mehr als zuletzt erwartet, aber deutlich weniger als in den fünf vorangegangenen Jahren, in denen das Bruttoinlandsprodukt um durchschnittlich etwa 2,0 % pro Jahr stieg.

Zum Jahreswechsel hat die deutsche Wirtschaft ihre konjunkturelle Schwächephase noch nicht überwunden. Einer durch den gegenwärtig flauen Welthandel beeinträchtigten Industrie stehen nach wie vor mehrheitlich prosperierende Dienstleistungsbereiche sowie der Bausektor gegenüber. Nach wie vor bleibt das außenwirtschaftliche Umfeld aber durch erhebliche Unwägbarkeiten geprägt.

Bei schwachen Impulsen aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld haben sich die deutschen Ausfuhren zuletzt seitwärts bewegt. Ihre Aussichten bleiben verhalten. Die ifo Exporterwartungen vom Dezember 2019 spiegeln mit ihrem leicht positiven Saldowert die optimistischste Erwartungshaltung seit zehn Monaten wieder. Auch die Importe von Waren und Dienstleistungen haben sich im November saisonbereinigt und in jeweiligen Preisen im Vergleich zum Oktober deutlich verringert (-2,5 %) und sind auch im Zweimonatsvergleich leicht zurückgegangen (-0,3 %).

Die privaten Konsumausgaben bleiben eine verlässliche Stütze der Binnenkonjunktur. Hierzu tragen der hohe Beschäftigungsstand sowie die merkliche Erhöhung der verfügbaren Einkommen bei. Diese waren im dritten Quartal 2019 um 3,4 % höher als vor einem Jahr.

Die gedämpfte Konjunktur machte sich wieder deutlicher auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Die Erwerbstätigkeit wurde im November gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt nur geringfügig um 13.000 Personen ausgeweitet. Die Arbeitslosigkeit ist tendenziell leicht aufwärtsgerichtet, sie nahm im Dezember saisonbereinigt um 8.000 Personen zu. Nach den Ursprungszahlen (2,23 Millionen Personen) wird der Vorjahresstand um 18.000 Personen überschritten. Auch die Unterbeschäftigung hat sich leicht um 6.000 Personen erhöht.¹

¹ Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Pressemitteilung „Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2020“ vom 15.01.2020

UniCredit makroökonomische Prognosen²

	Reales BIP (in % ggü. Vj.)			Verbraucherpreise (in % ggü. Vj.)			Haushaltssaldo (in % des BIP)		
	2013	2020	2021	2013	2020	2021	2013	2020	2021
Industrielländer									
USA	2,3	1,1	0,9	1,8	1,7	1,5	-4,7	-5,1	-4,8
Euroraum (EWU)	1,2	0,8	1,0	1,2	1,0	1,1	-0,8	-1,0	-0,9
Deutschland	0,6*	0,7*	0,8*	1,4	1,4	1,5	1,0	-0,3	-0,3
Frankreich	1,3	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	-3,1	-2,4	-2,2
Italien	0,2	0,2	0,5	0,6	0,7	0,8	-2,2	-2,3	-2,3
Spanien	1,9	1,4	1,5	0,9	0,9	1,1	-2,3	-2,2	-1,9
Österreich	1,5	1,0	1,3	1,5	1,5	1,8	0,5	0,2	0,2
Griechenland	1,6	1,9	2,1	0,3	0,5	0,8	1,3	1,0	1,0
Portugal	1,9	1,5	1,5	0,2	0,5	0,7	-0,1	-0,1	0,2

Deutschland - Geldpolitik, Inflation und Zinsen

Die Verbraucherpreise insgesamt lagen im Dezember 2019 um 1,5 % höher als im Dezember 2018. Damit zog die Inflationsrate am Ende des Jahres an (November und Oktober 2019: jeweils +1,1 %).³

Im letzten Beschluss des EZB-Rats in 2019 (12. Dezember 2019) wurde beschlossen die Zinssätze für Hauptrefinanzierungsgeschäfte (0,0 %), Spitzenrefinanzierungsfazilität (0,25 %) und die Einlagenfazilität (-0,5 %) unverändert zu belassen. Der EZB-Rat geht davon aus, dass die EZB-Leitzinsen so lange auf ihrem aktuellen oder einem niedrigeren Niveau bleiben werden, bis er feststellt, dass sich die Inflationsaussichten in seinem Projektionszeitraum deutlich einem Niveau annähern, das hinreichend nahe, aber unter 2 % liegt, und dass sich diese Annäherung in der Dynamik der Kerninflation durchgängig widerspiegelt.⁴

Die Zinsen gingen 2019 weiter zurück, insbesondere in Deutschland. So lag die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen zum Jahresende 2019 mit -0,19 % unter dem Niveau der Inflationsrate bzw. sogar im negativen Bereich. Der UniCredit Research erwartet das Zinsniveau im Jahresverlauf 2020 weiter rückläufig.⁵

² Quelle: UCG, the Macro & Markets Weekly Nr, 170, 13.01.2020

³ Quelle: Destatis, Pressemitteilung Nr. 019, 16.01.2020

⁴ Quelle: Europäische Zentralbank, Pressemitteilung Geldpolitische Beschlüsse vom 12. Dezember 2019

⁵ Quelle: UCG, the Macro & Markets Weekly Nr, 170, 13.01.2020

UniCredit Zinsprognosen⁶

ZINS UND RENDITEN (%)

	Aktuell	1Q20	2Q20	3Q20	4Q20	1Q21	2Q21	3Q21	4Q21
EWU									
EZB Leitzins	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
EZB Eilagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3M EUR	-0,40	-0,40	-0,40	-0,40	-0,40	-0,40	-0,40	-0,40	-0,40
2J Schatz	-0,59	-0,80	-0,65	-0,70	-0,70	-0,60	-0,60	-0,50	-0,50
5J Obl	-0,50	-0,55	-0,60	-0,70	-0,70	-0,60	-0,50	-0,35	-0,20
10J Bund	-0,19	-0,35	-0,40	-0,50	-0,50	-0,35	-0,20	0,00	0,20
Forward		-0,17	-0,15	-0,12	-0,10	-0,08	-0,05	-0,02	0,00
30J Bund	0,32	0,15	0,05	-0,10	-0,10	0,10	0,25	0,50	0,70
2/10	40	25	25	20	20	25	40	50	70
2/5/10	-21	-15	-15	-30	-20	-25	-20	-20	-10
10/30	51	50	45	40	40	45	45	50	50
2J EUR Swapsatz	-0,30	-0,30	-0,35	-0,40	-0,40	-0,30	-0,30	-0,20	-0,20
5J EUR Swapsatz	-0,14	-0,20	-0,25	-0,35	-0,35	-0,25	-0,15	0,00	0,15
10J EUR Swapsatz	0,16	0,00	-0,10	-0,25	-0,25	-0,05	0,15	0,35	0,55
USA									

USA — Aktuelles Wirtschaftsumfeld

Die US-Wirtschaft schwächt sich ab. Das reale BIP wuchs im dritten Quartal 2019 annualisiert um 1,9 %, gegenüber einem Quartalsdurchschnitt von 2,6 % im ersten Halbjahr 2019, 2,5 % im Jahr 2018 und 2,8 % im Jahr 2017. Die Gehaltssteigerungen haben sich verringert: Die monatliche Veränderung der privaten Gehälter lag seit Jahresbeginn bei durchschnittlich 152.000, gegenüber 215.000 im Jahr 2018. Nach einer Reihe von schwächeren Daten in jüngster Zeit ist die aktuelle Schätzung der Atlanta Fed für das BIP-Wachstum im vierten Quartal auf nur 0,4 % annualisiert gesunken; wir erwarten jedoch eine moderatere Wachstumsverlangsamung auf 1,6 % annualisiert.

Die Zusammensetzung des BIP-Wachstums zeigt, dass das Wachstum nun vollständig vom privaten Konsum und in geringerem Maße vom öffentlichen Konsum abhängig ist. Das Wachstum der Anlageinvestitionen war in den letzten beiden Quartalen negativ.

UniCredit Research erwartet für die USA ein reales BIP-Wachstum von 2,3 % im Jahr 2019, 1,1 % im Jahr 2020 und 0,9 % im Jahr 2021. Die Jahresdurchschnitte verbergen eine stärkere Verlangsamung der vierteljährlichen Wachstumsraten, die im zweiten Halbjahr 2020 in eine leichte technische Rezession — zwei aufeinander folgende Quartale mit negativem Wachstum — mündet. Gegenüber unserer bisherigen Prognose verzögert sich diese um ein Quartal, da sich der private Konsum als widerstandsfähiger erwiesen hat, als wir erwartet hatten.⁷

⁶ Quelle: UCG, the Macro & Markets Weekly Nr, 170, 13.01.2020

⁷ Quelle: UCG, the Macro & Markets 2020-21 Outlook, 10.12.2019

USA — Geldpolitik, Inflation, Zinsen, Währung

Auf seiner Sitzung vom 29. bis 30. Oktober senkte das Federal Open Market Committee das Zielband für den Leitzins auf 1,50-1,75 %, die dritte Senkung um 25bp in Folge in diesem Jahr, signalisierte aber, dass die Zinssenkungen wahrscheinlich beendet sind, es sei denn, es gibt eine „wesentliche“ Änderung des Ausblicks. Aus unserer Sicht hat die Lockerung der Fed zwar dazu beigetragen, den Beginn einer leichten Rezession leicht zu verzögern, wird diese aber nicht verhindern.⁸

UniCredit Zins- und Wechselkursprognosen⁹
ZINS UND RENDITEN (%)

	Aktuell	1Q20	2Q20	3Q20	4Q20	1Q21	2Q21	3Q21	4Q21
USA									
FedFunds	1,75	1,50	1,25	1,00	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
3M Libor	1,83	1,40	1,15	0,90	0,75	0,75	0,80	0,85	0,85
2J UST	1,58	1,40	1,20	1,10	1,00	1,05	1,15	1,20	1,30
5J UST	1,65	1,50	1,40	1,35	1,30	1,45	1,60	1,80	2,00
10J UST	1,85	1,70	1,60	1,55	1,50	1,70	1,90	2,20	2,50
Forward		1,89	1,92	1,94	1,97	2,00	2,02	2,05	2,07
30J UST	2,32	2,20	2,10	2,10	2,05	2,25	2,40	2,70	3,00
2/10	27	30	40	45	50	65	75	100	120
2/5/10	-13	-10	0	5	10	15	15	20	20
10/30	47	50	50	55	55	55	50	50	50
2J USD Swapsatz	1,64	1,50	1,30	1,25	1,15	1,20	1,30	1,35	1,45
10J USD Swapsatz	1,80	1,65	1,55	1,55	1,50	1,70	1,90	2,20	2,50
EUR	Aktuell	1Q20	2Q20	3Q20	4Q20	1Q21	2Q21	3Q21	4Q21
G10									
EUR-USD	1,11	1,13	1,14	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	1,16
EUR-CHF	1,080	1,11	1,12	1,13	1,13	1,13	1,13	1,13	1,13
EUR-GBP	0,85	0,87	0,87	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,85
EUR-JPY	122	124	123	122	122	122	122	122	122
EUR-NOK	9,86	10,00	9,95	9,90	9,85	9,85	9,85	9,80	9,80
EUR-SEK	10,55	10,55	10,50	10,45	10,40	10,40	10,35	10,35	10,35
EUR-AUD	1,61	1,66	1,70	1,74	1,78	1,78	1,73	1,73	1,73
EUR-NZD	1,68	1,79	1,84	1,89	1,93	1,93	1,87	1,87	1,87
EUR-CAD	1,45	1,49	1,53	1,55	1,58	1,58	1,55	1,55	1,55
EUR-TWI	96,7	99,1	99,3	99,6	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9
EUR	2Q21	3Q21	4Q21	3M	6M	12M			
G10									
EUR-USD	1,17	1,18	1,18	1,13	1,14	1,16	1,16	1,16	1,16

EUR	2Q21	3Q21	4Q21	3M	6M	12M
EUR-CHF	1,14	1,15	1,15	1,11	1,12	1,13
EUR-GBP	0,85	0,85	0,84	0,87	0,87	0,86
EUR-JPY	122	122	120	124	123	122
EUR-NOK	9,75	9,70	9,65	9,98	9,83	9,83
EUR-SEK	10,30	10,25	10,20	10,53	10,48	10,38
EUR-AUD	1,70	1,66	1,62	1,67	1,72	1,77
EUR-NZD	1,83	1,79	1,74	1,81	1,85	1,91
EUR-CAD	1,54	1,53	1,51	1,50	1,54	1,57
EUR-TWI	100,7	101,0	101,0	99,2	99,4	99,9

Die Wealthcap ist derzeit insbesondere in den Bereichen Büroimmobilien Deutschland und Nordamerika, Private Equity (Unternehmensbeteiligungen) und Portfoliolösungen (Zielfonds-investments in den Segmenten Immobilien, Private Equity, Infrastruktur) aktiv.

⁸ Quelle: UCG, the Macro & Markets 2020-21 Outlook, 10.12.2019

⁹ Quelle: UCG, the Macro & Markets Weekly Nr, 170, 13.01.2020

Portfoliofonds investieren diversifiziert in folgende Bereiche:

Immobilien-Zielfonds:

Im Jahr 2019 überstieg das gesamte private Platzierungsvolumen bei Immobilien-Zielfonds erstmals die 150 Milliarden-Dollar-Grenze und erreichte 151 Milliarden Dollar. Obwohl beeindruckende Summen an Kapital eingesammelt wurden, ging die Zahl der Fonds, die ein finales Closing erreichten, im Jahr 2019 auf 295 zurück, was bedeutet, dass die Fonds immer größer werden. Obwohl die Geschäftsabschlüsse am Transaktionsmarkt nicht die Rekorde von 2018 erreichten, war die Aktivität mit 9.328 Transaktionen (9.795 Transaktionen in 2018) immer noch beträchtlich, und die Fondsmanager konnten erfolgreich 410 Milliarden Dollar des ihnen zugesicherte Kapital investieren, wobei das DryPowder im Dezember 2019 auf 319 Milliarden Dollar zurückging.¹⁰

Private Equity-Zielfonds:

2019 platzierten Private-Equity-Zielfonds das vierte Jahr in Folge mehr als 0,5 Billionen Dollar. Auch die Transaktionszahlen waren stark: 2019 wurden 393 Milliarden Dollar im Buy-out Segment und 224 Milliarden Dollar im Venture-Capital-Bereich platziert, was einen leichten Rückgang verglichen mit 493 Milliarden bzw. 271 Milliarden Dollar im Jahr 2018 darstellt. Die möglichen Auswirkungen der hohen Bewertungen auf die künftigen Renditen haben die Fondsmanager stark belastet, und viele haben das Tempo ihrer Transaktionen verlangsamt, um zu hohe Preise zu vermeiden. Waren es 2018 am Buy-Out-Markt noch 6.481 Ankäufe mit einem Volumen von 493 Milliarden Dollar, verzeichnete 2019 lediglich 5.103 Ankäufe mit einem Volumen von 393 Milliarden Dollar.¹¹

Infrastruktur-Zielfonds:

Der Markt der Infrastruktur-Zielfonds hat 2019 neue Höhen erreicht. Durch 88 Fondsschließungen wurden insgesamt 98 Milliarden Dollar von Investoren eingesammelt, darunter zwei Fonds mit einem Volumen von über 20 Milliarden Dollar - die größten Infrastrukturfonds, die je geschlossen wurden. Durch diese Rekord-Platzierung wurde das vorhandene DryPowder auf 212 Milliarden Dollar erhöht, was doppelt so viel ist wie Ende 2015. Im Gegensatz zur Platzierung auf dem Markt für die Mittelbeschaffung sind die Infrastrukturtransaktionen am Markt der Mittelverwendung in den letzten Jahren rückläufig. Nachdem sie 2017 ihren Höhepunkt erreicht hatten, ging die Zahl der Deals 2018 und erneut 2019 zurück und erreichte 2.520 Transaktionen für das gesamte Jahr 2019. Der Wert dieser Transaktionen erreichte jedoch im Gegensatz zur Transaktionsanzahl den zweithöchsten Jahreswert von 485 Milliarden Dollar, der lediglich 2016 (523 Milliarden Dollar) überschritten wurde.¹²

¹⁰ Quelle: Preqin, 2019 Real Estate Fundraising & Deals Update, Januar 2020

¹¹ Quelle: Preqin, 2019 Private Equity Venture Capital Fundraising & Deals Update, Januar 2020

¹² Quelle: Preqin, 2019 Infrastructure Fundraising & Deals Update, Januar 2020

Immobilien Deutschland

Vermietungsmarkt für deutsche Büroimmobilien:



Der Büroflächenumsatz in den Big 7 hat zum Ende des Jahres 2019 die 4 Millionen Quadratmeter-Marke leicht überschritten (4,03 Millionen Quadratmetern, plus 1,6 % gegenüber 2018). Damit wurde 2019 nach 2017 das stärkste Umsatzergebnis der letzten Jahre erzielt. Und das, obwohl das normalerweise stärkste Quartal eines Jahres (die Monate Oktober bis Dezember) nicht einmal ein Viertel zum Umsatzergebnis beigetragen haben. Ob dies der Beginn einer Abwärtsbewegung ist, muss abgewartet werden. Aufgrund der politischen Risiken und der konjunkturellen Rahmenbedingungen wäre es zumindest keine Überraschung. Mit Blick auf die einzelnen Märkte zeigt sich allerdings eine heterogene Entwicklung. So weisen Stuttgart (+48 % auf 319.000 Quadratmetern), Düsseldorf (+33 % auf 550.000 Quadratmetern) und Berlin (+19 % auf knapp eine Million Quadratmetern) Zuwächse auf, während in Frankfurt (-8 %), in Köln (-5 %), Hamburg (-9 %) und auch in München die Vorjahreswerte unerreicht geblieben sind.

Nichts Neues auf der Angebotsseite, zumindest nicht was die kurzfristig verfügbaren Flächen betrifft. Insgesamt standen den flächensuchenden Unternehmen in den Big 7 zum Ende des Jahres 2019 nur noch 2,85 Millionen Quadratmetern zur Verfügung. Während sich das gesamte Leerstandsvolumen der Big 7 2018 um 21 % reduzierte, nahm es 2019 um 16 % ab. Dennoch weisen fünf der sieben Hochburgen im 12-Monatsvergleich einen zweistelligen prozentualen Rückgang der Leerstandsvolumina auf, mit Werten zwischen 12 % in Frankfurt und 33 % in Köln. In Berlin sank der Leerstand „nur“ noch um rund 6 %, die Bundeshauptstadt weist aber mit 1,8 % die bundesweit niedrigste Leerstandsquote auf. Einzig in Stuttgart ist der Leerstand im Jahresvergleich angestiegen, wenngleich moderat um 0,1 Prozentpunkte auf eine Quote von 2,3 %. Die über die Big 7 aggregierte Leerstandsquote notierte Ende Dezember bei genau drei Prozent und damit 0,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahresquartal. Selbst die anziehende Neubautätigkeit wird auch 2020 nicht ausreichen, dass die Leerstände wieder steigen. Im letzten Jahr haben die Bürofertigstellungen deutlich zugelegt und mit 1,12 Millionen Quadratmetern nicht nur die eine Million-Marke überschritten, sondern auch das höchste Fertigstellungsvolumen seit 2010 markiert.

Und es wird weiter gebaut: 2020 werden 1,9 Millionen Quadratmetern (davon aktuell noch ein Drittel frei) und ein Jahr später sogar 2,6 Millionen Quadratmetern erwartet. Ab 2021 wird sich die Angebotsausweitung auch spürbar auf die Leerstandsquoten dieser Märkte auswirken. Die hohe Flächennachfrage vor dem Hintergrund eines weiter abnehmenden Angebots hat seit 2010 zu steigenden Büromieten in den Big 7 geführt. 2019 betrug der Anstieg der Spitzenmiete in der Aggregation 5,4 %.¹³

¹³ Quelle: JII Büromarktüberblick Deutschland, Q4 2019, Januar 2020

Investitionsmarkt für deutsche Gewerbeimmobilien:

Der Aufschwung am Investmentmarkt deutscher Gewerbeimmobilien hat auch im abgelaufenen Jahr 2019 angehalten und geht damit 2020 ins elfte Jahr. Das Gesamtjahr 2019 bilanzierte ein Transaktionsvolumen inklusive Living in Höhe von 91,3 Milliarden Euro mit insgesamt 187 Transaktionen jenseits der 100-Millionen-Euro-Grenze. Insgesamt entfielen auf Einzeltransaktionen 62 Prozent des Gesamtvolumens (56,2 Milliarden Euro). Weiter an Boden gewonnen haben Portfolioverkäufe. Ihr Jahresergebnis lag bei rund 35 Milliarden Euro, im Jahresvergleich ein Plus von 24 %. Büroimmobilien und Immobilien zu Wohnzwecken dominierten auch 2019 den deutschen Investmentmarkt. Rund 40 % des Transaktionsvolumens flossen in die Assetklasse Büro und weitere 24 % in die Assetklasse Living. Angesichts des teilweise enormen Kapitaldrucks der Investoren überrascht es nicht, dass die Big 7 nach wie vor das Gros des Transaktionsvolumens auf sich vereinten. So entfielen auf Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart in der Aggregation 52,6 Milliarden Euro und damit 14 % mehr als noch im Jahr 2018. Das Volumen repräsentierte damit 58 % des in deutsche Immobilien investierten Kapitals.¹⁴

Immobilien USA

Die Mietpreise stiegen im vierten Quartal 2019 mit einer vierteljährlichen Rate von 0,6 %, 30 Basispunkte weniger als die 0,9 % der letzten drei Quartale, so dass der jährliche Anstieg auf 3,1 % gegenüber 3,6 % zu Beginn des Jahres zurückging. Der Rückgang des Mietpreiswachstums ergab sich durch einen deutlichen Rückschlag in den Vorstädten, die im letzten Jahr einen starken Anstieg an Mietfläche verzeichneten, als neue, leerstehende Blöcke auf den Markt kamen. Diese Umkehrung des Mietwachstumstrends signalisiert einen Wendepunkt im bisherigen Mietzyklus, er signalisiert die wahrscheinliche Plateauschwächung der Mieten auf breiter Front, da die Immobilienblöcke der zweiten Generation jeden Gewinn aus höher preisigen Blöcken dämpfen werden. Die Gesamtzahlen für die Immobilienentwicklungen bleiben auf 36,1 Millionen Quadratmetern landesweit stabil, da auf einer Reihe mittelgroßer Grundstücke die ersten Spatenstiche getätigt wurden. Die meisten Märkte befinden sich entweder noch im Gleichgewicht oder verzeichnen ein Wachstum, das der Fertigstellungsrate im Jahr 2019 entspricht oder diese übersteigt, was darauf hindeutet, dass ein potenzielles Überangebot eher auf längere Sicht als in der unmittelbaren Zukunft erwartet wird. Bemerkenswert sind Silicon Valley, Austin und Charlotte, wo die Absorption mit der doppelten oder sogar dreifachen Rate der Neuzugänge an Lieferungen erfolgt, während u.a. Nashville, New York, Chicago, Washington, DC und Atlanta anfälliger dafür sind, in Kürze in neutralere Gebiete umzukippen.¹⁵

¹⁴ Quelle: JII Investmentmarktüberblick Deutschland, Q4 2019, Januar 2020

¹⁵ Quelle: JLL, Office Outlook 1 United States 1 Q4 2019, Januar 2020

2.2 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Für das Geschäftsjahr 2019 sind wir in unserer Prognose von einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 1,9 Mio. EUR ausgegangen. Das negative Jahresergebnis vor Ergebnisabführung lag 2019 mit 4,5 Mio. EUR um 6,4 Mio. EUR unter dem prognostizierten Wert. Ursächlich waren hierfür im Wesentlichen Verzögerungen in der Produktgestaltung bzw. dem notwendigen Sourcing in dynamischen Immobilienmärkten neuer Spezial-AIF sowie langen Prüfzeiten (Wealthcap Wohnen Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG und Wealthcap Büro Spezial-AIF 6 GmbH & Co. geschlossene Investment KG).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2019 die kollektive Vermögensverwaltung für 27 (Vorjahr: 21) AIF erbracht. Daneben hat die Wealthcap KVG 2019 die Konzeption von sieben AIF (Vorjahr: fünf) übernommen.

Die Wealthcap-Gruppe platzierte im Jahr 2019 zwölf geschlossene AIF, darunter neun geschlossene Publikums-AIF (Wealthcap NA 17 KG, Wealthcap Immo 41 KG (beide in 2019 ausplatziert), Wealthcap Immo 42 KG, Wealthcap Immo 43 KG, Wealthcap Immo 44 KG, Wealthcap P 4 KG, Wealthcap P 5 KG, Wealthcap PE 21 KG, Wealthcap PE 22 KG). Weiterhin erfolgte die Ausplatizierung eines Spezial AIF (Spezial-AIF 5 KG) und die Gestattung sowie Verwaltung von zwei weiteren geschlossenen Spezial-AIF (Wealthcap Spezial Wohnen 1 KG und Wealthcap Spezial-AIF 6 KG).

Im Publikumsbereich erfolgte im Geschäftsjahr 2019 der Vertriebsstart der Wealthcap Immo 42 KG, der Wealthcap Immo 43 KG, der Wealthcap Immo 44 KG und der Wealthcap P 4 KG und Wealthcap P 5 KG.

Mit einer guten breiten Produktversorgung im Bereich Publikums-AIF konnten Platzierungen über 195 Mio. EUR erreicht werden. Der Plan von 240 Mio. EUR wurde nicht vollständig erfüllt.

2019 wurde im Bereich Professionals (institutionelle Investoren) ein Eigenkapital von 282 Mio. EUR (inkl. Direct Placements) platziert (Plan: 560 Mio. EUR). Ursächlich hierfür sind insbesondere längere als geplante Genehmigungs- und Entscheidungsprozesse bei den potentiellen Investoren. Zudem verzögerte die Beschaffung von Immobilien den geplanten Vertriebsstart der Wealthcap Spezial-AIF 7 KG.

In Summe lag das Platzierungsergebnis somit bei 477 Mio. EUR Eigenkapital (inkl. Direct Placements).

Für das laufende Geschäftsjahr 2020 gehen wir insbesondere aus folgenden Gründen von einer steigenden Platzierungsleistung aus:

Bereits weitgehend entwickelte bzw. von der BaFin genehmigte Angebote mit bereits gesicherten (Start-)Investments:

- Publikums-AIF Wealthcap Immo 42 KG	gestattet, bereits in Platzierung
- Publikums-AIF Wealthcap Immo 43 KG	gestattet, bereits in Platzierung
- Publikums-AIF Wealthcap Immo 44 KG	gestattet, bereits in Platzierung
- Publikums-AIF Wealthcap PE 21 KG	gestattet, bereits in Platzierung
- Publikums-AIF Wealthcap PE 22 KG	gestattet, bereits in Platzierung
- Publikums-AIF Wealthcap P 4 KG	gestattet, bereits in Platzierung
- Publikums-AIF Wealthcap P 5 KG	gestattet, bereits in Platzierung
- Wealthcap Spezial-AIF 6 KG	gestattet, bereits in Platzierung
- Wealthcap Spezial Wohnen 1 KG	gestattet, bereits in Platzierung
- Wealthcap Spezial-AIF 7 KG	gestattet, Platzierung startet mit Investments
- Wealthcap Spezial-AIF 8 SV	gestattet, Platzierung startet mit Seed Investments
- Publikums-AIF Wealthcap D45	Einreichung der Anlagebedingungen bei der BaFin in 2020, Platzierungsstart im zweiten Quartal 2020 erwartet

An weiteren Konzepten im Bereich Büro, Handel/Logistik und Wohnen wird noch gearbeitet.

Multi Manager Funds (RE Value Add international und PE Large Buyout) werden in 2020 angeboten. Verwaltende KVG ist die Structured Invest S.A., Luxemburg. Konkret geplant werden Platzierungen in Value Add Lösungen bei Immobilien sowie PE Large Buyout Investment über Zielfonds.

Sowohl die Wealthcap KVG als auch die Structured Invest S.A. sind 100%ige Tochtergesellschaften der UniCredit Bank AG, München. Die Wealthcap KVG erbrachte im Geschäftsjahr 2019 keine Dienstleistungen und Nebendienstleistungen im Sinn des § 20 Abs. 3 Nr. 5 KAGB an konzernfremde Leistungsempfänger. Aus den im Rahmen der Investmentberatungsverträge erbrachten Leistungen erzielte die Wealthcap KVG im Geschäftsjahr 2019 insgesamt Erlöse in Höhe von 1.363 TEUR (Vorjahr: 617 TEUR).

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Die Provisionserträge in Höhe von 41.476 Tsd. EUR (Vorjahr: 34.728 Tsd. EUR) resultieren in Höhe von 9.100 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.632 Tsd. EUR) aus der durch die Gesellschaft übernommenen Vermögensverwaltung folgender Assetklassen:

Assetklasse	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Immobilien Deutschland	6.319	3.547
Sachwerte	1.749	1.433
Private Equity	919	532
Immobilien USA	113	120
Gesamt	9.100	5.632

Daneben werden unter den Provisionserträgen folgende Vergütungen ausgewiesen:

	2019	2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Erlöse aus Geschäftsbesorgung	24.268	18.832
Konzeptionsgebühren	3.876	4.666
Investmentberatung	1.363	617
Transaktionsvergütung	1.029	1.100
Sonstige Provisionserträge	794	67
Treuhandvergütung	754	520
Eigenkapitalvermittlungsgebühren	292	3.293
Gesamt	32.376	29.095

Diesen Erträgen standen Provisionsaufwendungen in Höhe von 4.541 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.409 Tsd. EUR) insbesondere für die Eigenkapitalvermittlung (290 Tsd. EUR; Vorjahr: 3.295 Tsd. EUR) sowie die Fondskonzeption (4.251 Tsd. EUR; Vorjahr: 2.114 Tsd. EUR) gegenüber.

Der Anstieg der Provisionserträge resultiert im Wesentlichen aus den im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Erträgen aus Vermögensverwaltung aufgrund gestiegener Nettoinventarwerte und Zahl der verwalteten AIF.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres in Höhe von 1.324 Tsd. EUR (Vorjahr 790 Tsd. EUR) entfallen im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 470 Tsd. EUR (Vorjahr: 10 Tsd. EUR) und Erträgen aus Kostenweiterverrechnungen von 629 Tsd. EUR (Vorjahr: 730 Tsd. EUR).

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen von 40.903 Tsd. EUR (Vorjahr: 30.172 Tsd. EUR) beinhalten mit 25.197 Tsd. EUR (Vorjahr: 18.488 Tsd. EUR) Personalaufwendungen und mit 15.706 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.684 Tsd. EUR) andere Verwaltungsaufwendungen.

Der Anstieg der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um 10.731 Tsd. EUR im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Aufwendungen in Folge des Betriebsübergangs zum 1. April 2018.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen setzen sich insbesondere wie folgt zusammen:

	2019	2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Aufwendungen für Miete, Büro, IT	6.659	4.871
Objektverwaltung	2.765	874
Rechts- und Beratungskosten	1.258	1.142
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	1.026	459
KFZ-Aufwendungen	523	414
Marketing-/Veranstaltungskosten	506	498
Personalverwaltung	480	249
Druckkosten Prospekte und Werbematerial	337	399
Vertriebskosten	319	328
Aufwendungen für Personalbeschaffung und -schulung	304	311
Abschluss- und Prüfungskosten (inkl. Revision)	295	221
Reisekosten	255	217



	2019	2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Aufwendungen für Porto, Telefon, Büromaterial	217	520
Versicherungen	1	1
Aufwendungen für Personalentsendung von der WMC	0	52
Kostenumlage für Geschäftsbesorgung und Sachmittelüberlassung	0	585

Die Abschreibungen betreffen in Höhe von 1.080 Tsd. EUR die immateriellen Anlagewerte, in Höhe von 151 Tsd. EUR die Sachanlagen sowie 106 Tsd. EUR Sofortabschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter.

Unter Berücksichtigung der genannten Erträge und Aufwendungen sowie des Zinsergebnisses von 17 Tsd. EUR (Vorjahr: 22 Tsd. EUR) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019 ein negatives Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Ergebnisabführung von 4.453 Tsd. EUR (Vorjahr: positives Ergebnis 856 Tsd. EUR).

Der Verlust wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags vollständig von der WMC übernommen.

2.3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Passivseite setzt sich im Wesentlichen aus Treuhandverbindlichkeiten (673.127 Tsd. EUR; Vorjahr: 499.951 Tsd. EUR), aus dem Eigenkapital (10.000 Tsd. EUR; Vorjahr: 10.000 Tsd. EUR), den Verbindlichkeiten gegenüber der UniCredit Bank AG (2.067 Tsd. EUR; Vorjahr: 1.230 Tsd. EUR), den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin aus dem Sachmittel-Übertragungsvertrag (3.354 Tsd. EUR; Vorjahr: 3.354 Tsd. EUR), den Umsatzsteuerverbindlichkeiten (290 Tsd. EUR; Vorjahr: 121 Tsd. EUR) sowie Rückstellungen (5.263 Tsd. EUR; Vorjahr: 4.745 Tsd. EUR) zusammen. Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich überwiegend um mittelfristige Positionen.

Die Gesellschaft verfügt über Stammkapital in Höhe von 125 Tsd. EUR (Vorjahr: 125 Tsd. EUR) und eine Kapitalrücklage von 9.875 Tsd. EUR (Vorjahr: 9.875 Tsd. EUR).

Die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft ist mit einer Eigenkapitalquote (exkl. Treuhandverbindlichkeiten) von 45,79 % (Vorjahr: 38,61 %) und mit einem Eigenkapital von 10.000 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.000 Tsd. EUR) sowie ausreichender Liquidität weiterhin stabil.

Investitionen

Zum Abschlussstichtag hielt die Wealthcap KVG Anteile an insgesamt 47 (Vorjahr: 32) Gesellschaften in Höhe von rund 451 Tsd. EUR (Vorjahr: 288 Tsd. EUR). Davon entfallen 22 auf bestehende bzw. in Konzeption befindliche Investmentvermögen. Die restlichen Gesellschaften betreffen Objekt- und Vorratsgesellschaften.

Liquidität

Die Liquiditätsvorsorge der Gesellschaft ist als ausreichend zu betrachten. Negative Einflüsse auf die Liquiditätsentwicklung sind derzeit nicht erkennbar. Die Kapitalanforderungen nach § 25 KAGB waren während des Geschäftsjahres 2019 und zum Abschlussstichtag erfüllt.

Die Finanzlage ist geordnet und im Wesentlichen geprägt durch die täglich fälligen Bankguthaben über 607 Tsd. EUR (Vorjahr: 316 Tsd. EUR) sowie die Forderungen aus Cash-Pool-Darlehen über 6.792 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.210 Tsd. EUR). Die Wealthcap KVG sowie weitere Unternehmen der Wealthcap-Gruppe sind in ein Cash-Pool-Verfahren zur Liquiditätsoptimierung eingebunden. Das Cash-Pool-Verfahren gewährleistet einen Ausgleich an Liquiditätsbedarf und von Liquiditätsüberschüssen zwischen den einzelnen Managementgesellschaften und teilnehmenden, nicht regulierten Fondsgesellschaften.

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 32,16 % auf 694.966 Tsd. EUR (Vorjahr: 525.848 Tsd. EUR) gestiegen. Im Wesentlichen ist dies auf das Treuhandvermögen, welches im Vergleich zum Vorjahr um 173.176 Tsd. EUR gestiegen ist, zurückzuführen.

Die Aktivseite der Bilanz besteht im Wesentlichen aus dem Treuhandvermögen (673.127 Tsd. EUR, Vorjahr: 499.951 Tsd. EUR), Forderungen an Kunden (5.668 Tsd. EUR; Vorjahr: 8.777 Tsd. EUR), Immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen (2.571 Tsd. EUR; Vorjahr: 2.979 EUR), Forderungen aus Cash-Pool-Darlehen (6.792 Tsd. EUR; Vorjahr: 12.210 Tsd. EUR), Forderungen aus der Verlustübernahme (4.453 Tsd. EUR; Vorjahr: 0 EUR) liquiden Mitteln (607 Tsd. EUR; Vorjahr: 316 Tsd. EUR) sowie aus Rechnungsabgrenzungsposten (1.116 Tsd. EUR; Vorjahr: 796 Tsd. EUR).

Die Forderungen an Kunden betreffen insbesondere Forderungen gegen die verwalteten AIF aus der Konzeption, aus Investmentberätertätigkeit, aus Vergütung für die Leistung der Neu- und Anschlussvermietung von Flächen sowie Forderungen aus der Geschäftsbesorgungsvergütung der anderen Managementgesellschaften. Hierbei handelt es sich überwiegend um kurzfristige Forderungen.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der bisherige Geschäftsverlauf der Gesellschaft entspricht aufgrund der Produktplatzierungen für Spezial-AIFs nicht den Erwartungen. Da die Platzierungen zeitverzögert erfolgen ist man positiv für 2020 ausgerichtet.



Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren zur internen Steuerung der Gesellschaft sind die Ertragspositionen Total Revenues — mit der Unterteilung in einmalige Gebühren (Structuring fees) und laufende Gebühren (Running fees), Total Operating Expenses und Profit before Taxes, darauf aufbauend die Cost Income Ratio. Zusätzlich dazu sind das Platzierungsvolumen sowie die daraus abgeleiteten Margen für die Strukturierung und laufende Verwaltung für die Steuerung relevant.

Im Geschäftsjahr 2019 betrug die Cost Income Ratio 112 % (Vorjahr: 97 %). Im Berichtsjahr wurden 477 Mio. EUR ohne Agio (Vorjahr: 478 Mio. EUR ohne Agio) inkl. Direct Investment an Eigenkapital platziert.

Zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren gehört das monatliche Monitoring zum Beschwerdeaufkommen der Wealthcap.

Eine Steuerung über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren erfolgt über ein quartalsweises KPI Set, welches auch Indikatoren über Systemverfügbarkeiten, Mitarbeiterzufriedenheit und Beschwerden beinhaltet.

2.5 Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet.

3 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

3.1 Risikobericht

3.1.1 Vorbemerkung

Die Geschäftsführung ist verantwortlich, eine Geschäftsstrategie unter Berücksichtigung der damit verbundenen Risiken sowie eine an der Geschäftsstrategie ausgerichtete Risikostrategie zu entwickeln. Das Risikomanagement und Risikocontrolling wird durch diese Fachbereiche ausgeführt und ist von den operativen Einheiten abgegrenzt. Bei der Risikomanagementfunktion wird zwischen dem Risikomanagement für die verwalteten regulierten AIF und dem Risikomanagement für die Wealthcap KVG unterschieden.

Die Wealthcap KVG hat ein eigenständiges Risikomanagement und Risikocontrolling implementiert, dessen Prozesse das Gesamtrisikopotenzial unter Berücksichtigung aller für die Gesellschaft als wesentlich identifizierten Risiken ableitet, um eine eigene Risikotragfähigkeitsrechnung durchzuführen.

Dem Bereich Risikomanagement sind die Aufgaben der dauerhaften Risikocontrollingfunktion gemäß § 29 KAGB sowie der ständigen Risikomanagementfunktion gemäß Artikel 39 der Level-II-VO übertragen. Der Bereich ist somit verantwortlich für die ordnungsgemäße Umsetzung und Anwendung des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Insbesondere verantwortet dieser die folgenden Prozesse:

- Die Risikoidentifikation stellt die Voraussetzung und den Ausgangspunkt für den Risikomanagementprozess dar. Bei der Risikoidentifizierung wird im Rahmen von regelmäßigen Abfragen bzw. Interviews mit allen operativen Einheiten der Gesellschaft ermittelt, welche Risiken mit Wirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. die Liquidität der Wealthcap KVG eintreten können (Risikoinventur).
- Die Risikobewertung, die mit Hilfe verschiedener Bewertungsmethoden vorgenommen wird, ist wesentlich für die Beurteilung des einzelnen Risikos und Basis für die Ermittlung des Gesamtrisikoprofils. Auf Basis der Risikoinventur werden die Risiken quantitativ und qualitativ beurteilt. Die Bewertung der Risiken der Gesellschaft erfolgt auf Basis des Verlustpotenzials.
- Die Risikosteuerung der Wealthcap KVG basiert auf der Risikostrategie. Sie umfasst die Festlegung von Steuerungsmaßnahmen, deren Umsetzung sowie die Überwachung der Umsetzung.
- Die Risiküberwachung erfolgt in Form eines Limit-Systems. Für die Einzelrisiken erfolgt zudem durch das Risikomanagement sowie den Risikoansprechpartner eine Risiküberwachung auf Basis eines individuellen Turnus. Dieser ergibt sich aus dem Handlungsbedarf, welcher nach einer Ampellogik festgelegt wird.
- Die Risikoberichterstattung erfolgt vierteljährlich an Geschäftsführung und Aufsichtsrat in Form von Risikoberichten sowie ggf. anlassbezogen durch Ad-hoc-Risikoberichte.

Für die Steuerung der Risiken auf Ebene der Wealthcap KVG hat die Gesellschaft gemäß der Risikostrategie die Risikoarten Marktrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Gegenparteirisiko, Operationelles Risiko, Geschäftsrisiko, Assetrisiko, Beteiligungsrisiko, Strategisches Risiko sowie Reputationsrisiko als relevant definiert. Auf Basis der operativen Geschäftstätigkeit der Wealthcap KVG wurden das Geschäftsrisiko, das Operationelle Risiko, das Marktrisiko, das Kreditrisiko, das Beteiligungsrisiko sowie das Reputationsrisiko als wesentliche Risiken für die Gesellschaft klassifiziert.

Das Risikotragfähigkeitskonzept der Wealthcap KVG sieht vor, dass die Risiken durch das Risikodeckungspotenzial der Gesellschaft abgedeckt sind und damit die Risikotragfähigkeit zu jeder Zeit gegeben ist. Dabei werden alle als wesentlich identifizierten und signifikanten Risiken der Wealthcap KVG systematisch ermittelt, klassifiziert und deren Verlustpotenzial bewertet. In Summe ergibt sich das Gesamtrisiko. Über ein Ad-hoc-Verfahren wird sichergestellt, dass plötzlich auftretende Risiken auch außerhalb der regelmäßigen Aktualisierung in die Risikobetrachtung einfließen und entsprechend kommuniziert werden.

Das ermittelte Gesamtrisikoprofil wird anschließend der Risikodeckungsmasse der Gesellschaft gegenübergestellt. Diese ermittelt die Wealthcap KVG auf der Basis ihres Eigenkapitals. Aus der Gegenüberstellung von Risikodeckungsmasse und Gesamtrisikoprofil ergibt sich ein Prozentwert, der ausdrückt, wie hoch das Risikodeckungspotenzial in Relation zum Gesamtrisikoprofil ist (Risikotragfähigkeit). Für die Risikotragfähigkeit ist ein Limit von 100 % festgelegt. Darüber hinaus ist im Sinne eines Frühwarnindicators ein Trigger von 150 % vorgegeben. Zusätzlich wird je Risikoart über Stressannahmen die Auswirkung eines Stress-Szenarios auf das Gesamtrisikoprofil analysiert. Mittels Gegenüberstellung mit dem Risikodeckungspotenzial wird auch die Risikotragfähigkeit in einem Stress-Szenario überprüft.

3.1.2 Risikoarten

Die operative Geschäftstätigkeit der Wealthcap KVG umfasst die folgenden Risikoarten, die für die Unternehmensteuerung von Bedeutung sind:



Operationelle Risiken

Unter den operationellen Risiken werden Risiken von unerwarteten Verlusten durch fehlerhafte interne Prozesse, menschliches Versagen, Systeme oder externe Ereignisse erfasst. Die operationellen Risiken schließen Rechtsrisiken mit ein, nicht jedoch strategische Risiken oder Reputationsrisiken.

Ziel des Managements operationeller Risiken ist die frühzeitige Vermeidung von Verlustereignissen bzw. die Reduzierung aus deren Auswirkungen für die Wealthcap KVG. Zur Vermeidung oder Minderung von potenziellen Verlusten werden auch im Rahmen des Business Continuity Management (BCM) die relevanten Prozesse laufend verbessert bzw. angemessene Kontrollen implementiert.

Geschäftsrisiken

Unter dem Geschäftsrisiko wird die mögliche negative Abweichung des Wertes der Gesellschaft vom Erwartungswert aufgrund von unerwarteten Veränderungen des Geschäftsvolumens und/oder der Margen erfasst (u.a. Vertriebsrisiko). Geschäftsrisiken können vor allem aus deutlich verschlechterten Marktbedingungen, Veränderungen der Wettbewerbsposition oder des Kundenverhaltens, aber auch aus geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Geschäftsrisiken können der Wealthcap KVG aufgrund eines Mangels an geeigneten Assets für die Übernahme in einen AIF oder der Nicht-Platzierung eines AIF entstehen. Das Risiko wird durch eine laufende Überwachung der relevanten Märkte und eine enge Verzahnung mit den Vertriebsseinheiten in der strategischen Ausrichtung von neuen Produkten sowie deren Vertrieb verringert.

Marktrisiken

Unter Marktrisiko werden insbesondere Wechselkursrisiken und Zinsänderungsrisiken gefasst. Ein Wechselkursrisiko kann der Wealthcap KVG vor allem in Form von Fremdwährungspositionen entstehen. Dabei handelt es sich um die Währung USD von einmaligen und laufenden Gebührenforderungen bei verwalteten Fonds in dieser Fremdwährung.

Fremdwährungspositionen werden kurzfristig an die WMC verkauft. Das Restrisiko ist weitgehend vernachlässigbar, da offene Fremdwährungspositionen in nur sehr geringem Umfang vorhanden sind. Zinsänderungsrisiken bestehen grundsätzlich nicht.

Kreditrisiken (Adressenausfallrisiken)

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Bonitätsveränderung einer Adresse (Kreditnehmer, Kontrahent oder Land) eine Wertveränderung der entsprechenden Forderungen nach sich zieht. Diese Wertveränderung kann durch einen Ausfall der Adresse induziert sein, welche somit nicht mehr in der Lage ist, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen.

Kredit- bzw. Adressenausfallrisiken können der Wealthcap KVG aus kurzfristig fälligen Sichteinlagen bei Kreditinstituten oder Einlagen bei Unternehmen der Wealthcap Gruppe sowie temporären Gebührenforderungen gegenüber den verwalteten AIF entstehen. Im Rahmen der Verwaltung der AIF erfolgt für diese das Risikomanagement bei der Wealthcap KVG. Bonitätsveränderungen der Adressen werden somit frühzeitig transparent wodurch sowohl einzelfallbasiert auf Ebene des AIF als auch bei der Wealthcap KVG Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Das Risiko einer Bonitätsveränderung der Adressen wird als sehr gering bewertet.

Beteiligungsrisiken

Das Beteiligungsrisiko beinhaltet das Risiko negativer Wertveränderungen eines Beteiligungsportfolios infolge von Marktwertschwankungen. Beteiligungsrisiken können der Wealthcap KVG aus Beteiligungen als Minderheitsgesellschafter an den verwalteten AIF entstehen.

Das Beteiligungsportfolio der Wealthcap KVG wird regelmäßig überwacht und Veränderungen analysiert und dokumentiert. Im Fall signifikanter negativer Wertänderungen werden einzelfallbasiert Maßnahmen definiert.

Signifikante Risiken sind im Berichtszeitraum nicht erkennbar.

Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiken wird das Risiko erfasst, dass anstehenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr uneingeschränkt oder fristgerecht nachgekommen werden kann. Als Liquiditätsrisiko wird auch das Risiko bezeichnet, dass bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität oder Liquidität nur zu erhöhten Marktzinsen beschafft werden kann oder dass Vermögenswerte nur mit Abschlägen am Markt liquidiert werden können.

Das Risiko der Zahlungsunfähigkeit (Liquiditätsrisiko) der Wealthcap KVG wird mit regelmäßigen Liquiditätsplanungen (auch unter Stressannahmen) permanent überwacht. Es kann aufgrund des mit der WMC abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags und des guten Zugangs zu Refinanzierungsquellen über den Konzernverbund der UniCredit Bank AG als gering bewertet werden.

Gegenparteirisiken

Das Gegenparteirisiko bezeichnet das Risiko eines Wertverlusts durch Ausfall oder Leistungsstörung innerhalb einer Vertragsbeziehung (externer Geschäftspartner), die nicht eine Darlehensbeziehung oder ein bankübliches Handelsgeschäft betrifft. Interne Leistungsstörungen werden dabei dem operationellen Risiko zugeordnet.

Risiken eines Wertverlusts durch externe Geschäftspartner (Gegenparteirisiko) unterliegen einer engen Steuerung durch das Auslagerungsmanagement der Gesellschaft mit jährlichen Überprüfungen durch das Risikomanagement.

Signifikante Risiken waren im Berichtszeitraum nicht erkennbar.



Reputationsrisiken

Unter den Reputationsrisiken werden Risiken aus der Nichterfüllung von Erwartungen einer Gruppe von Stakeholdern erfasst, z.B. durch negativen Einfluss auf Gewinn und Kapital der Gesellschaft und deren verwaltete AIF aufgrund negativer bzw. ungünstiger Wahrnehmung des Images der Gesellschaft bei Kunden, Geschäftspartnern, Investoren und Aufsichtsbehörden.

Ziel des Managements von Reputationsrisiken ist deren frühzeitige Vermeidung bzw. die Minimierung deren Auswirkungen. Risiken bestehen in erster Linie aus dem Management von AIF sowie der Auswahl der Objekte und Geschäftspartner. Eine aktiv gesteuerte Fondskommunikation ist hier entscheidender Faktor für die Reduzierung solcher Risiken.

3.1.3 Zusammengefasste Darstellung der Risikolage

Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum gegeben. Zum 31. Dezember 2019 betrug die Risikotragfähigkeit auf Basis des ermittelten Gesamtrisikoprofils 224 %, unter Berücksichtigung des Stress-Szenarios bei 200 % (Vorjahr unter Berücksichtigung des Stress-Szenarios: 216 %) und lag somit im unkritischen Bereich (Minimum für Trigger: 150 %). Es lagen 2019 keine Limit-Überschreitungen hinsichtlich der Risikotragfähigkeit vor. Die für 2020 geplanten Platzierungs- und Ankaufziele sind mit ausreichender Risikodeckungsmasse unterlegt.

Neben der Risikotragfähigkeit wird auch die Einhaltung der Kapitalanforderungen nach § 25 KAGB regelmäßig überwacht. Die Anforderungen waren im gesamten Berichtszeitraum erfüllt. Aufgrund der in Folge des Betriebsübergangs zum 1. April 2018 in den letzten beiden Jahren deutlich gestiegenen Geschäftstätigkeit — und des damit verbundenen Anstiegs der fixen Gemeinkosten der Gesellschaft — hat die Gesellschaft zur weiteren Einhaltung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen alle erforderlichen Maßnahmen entsprechend der Konzernvorgaben zur Erhöhung der Kapitalrücklage um 3 Mio. EUR eingeleitet.

Da das Ergebnispotenzial von der Entwicklung externer Faktoren (Marktentwicklung bzw. Produktverfügbarkeit) determiniert ist, ist die Gesellschaft Geschäftsrisiken ausgesetzt. Vorrangiges Risiko aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft stellen jedoch die Operationellen Risiken dar. Bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft sind nicht erkennbar. Risikoreduzierende Maßnahmen waren nicht notwendig.

Aufgrund des Coronavirus wurden weltweit Wachstumsprognosen gesenkt. Die Wealthcap-Gruppe ist in das Krisenmanagement der HVB eingebunden und hält dessen Vorgaben, die im Einklang mit den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation stehen, ein. Es wurde ein Business Continuity Plan entwickelt, welcher laufend an aktuelle Entwicklungen angepasst wird. Derzeit sind erste Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb erkennbar, jedoch noch nicht auf den Platzierungsverlauf und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020. Mögliche weitere Auswirkungen des Coronavirus werden fortlaufend analysiert und Maßnahmen zur Risikoverminderung diskutiert. Es ist aber nicht auszuschließen, dass eine weitere Verbreitung des Virus den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft und einzelner Investmentfonds erheblich beeinflussen könnte.

3.2 Chancenbericht

Die Wealthcap-Gruppe hat Expertise und Know-how für ein breites Anlageuniversum und starke Vertriebskanäle. Diese Kombination ermöglicht der KVG, je nach Marktentwicklung und Ausblick bedarfsgerechte und wirtschaftlich sinnvolle Schwerpunkte zu setzen.

Ferner wird sich auch die Einbindung der Wealthcap in die HVB Group weiterhin positiv auf die Entwicklung und den Vertrieb von Anteilen an AIFs auswirken. Zu erwähnen ist hierbei speziell die starke Säule der Privatkundenbank sowie die Erschließung der Unternehmerbank und des Corporate und Investment Bankings (CIB) mit professionellen und institutionellen Investoren. Durch ein Netzwerk aus renommierten, strategischen Vertriebspartnern und der Reputation und Vertriebsstärke des Hauptvertriebskanals UniCredit wird erwartet, dass auch in 2020 ein positives Umfeld für neue Produkte der Wealthcap KVG erhalten bleibt. Zudem sollen neue Zielgruppen mit passgenauen Angeboten unter anderem im Bereich der vermögenden Privatkunden, Kirchen und Stiftungen hinzugewonnen werden.

Die mit der Regulierung begonnene Konsolidierung des Marktes im Bereich Publikums-Lösungen stabilisiert sich im Ausblick und fokussiert die nachhaltigen Qualitätsanbieter, zu denen Wealthcap als einer der Marktführer definitiv zählt. Wealthcap sieht am Markt weitere Wachstumschancen bei den Marktanteilen und bei entsprechender Erholung, z.B. durch wieder höhere Vertriebsprozess-Sicherheit der Partner, auch Steigerungspotenziale für 2020.

Gerade im Bereich professioneller Investoren wird weiteres Wachstumspotenzial gesehen, da die Regulierung auch neue Strukturierungsvarianten für diese Zielgruppe ermöglicht. Hier hat die Wealthcap mit der UniCredit Unternehmerbank und dem Corporate- und Investment-Banking einen direkten Zugang zu möglichen Investoren. Möglicher Kern-USP (Unique Selling Proposition) ist hierbei, dass sich Wealthcap-Gruppe die Investitionsobjekte (teilweise) vorab sichern kann und bedarfsgerecht für die jeweilige/n Zielgruppe/n strukturiert. Investoren können auf dieser Basis gezielt Einschätzungen und Bewertungen sowie ihre Anforderungen an Konzeption und Beteiligungsmodell stellen. Somit kann eine hohe Bedarfsorientierung sichergestellt werden. Im Bereich der Spezial AIFs wird die Struktur eines offenen Sondervermögens ergänzend angeboten — weitere Investitionsstrategien sollen folgen und auch die Zielgruppen erweitert werden.

Ergänzend können auch individuelle Mandate für einzelne Groß-Investoren gezielt strukturiert und angeboten werden.

Die Wettbewerbssituation ist im Bereich professioneller Investoren deutlich kompetitiver, jedoch ermöglicht das Niedrigzinsumfeld eine Nachfragekonjunktur aufgrund mangelnder Anlageopportunitäten.

Weitere Angebote in den Bereichen Immobilien Deutschland wie auch je Marktentwicklung in den Bereichen Portfolio und Zielfonds sind derzeit in Planung.

3.3. Prognosebericht

2020 wird die Verwaltung regulierter AIF wie unregulierter Fonds unter dem Dach der KVG weiter fortgeführt, wobei die Zahl der unregulierten Fondsinvestments aufgrund planmäßiger Beendigungen abnehmen und die der regulierten AIF zunehmen wird.

Das Neugeschäft hängt 2020 insbesondere von der Produktverfügbarkeit in äußerst nachgefragten dynamischen Investmentmärkten und den Finanzierungsmöglichkeiten ab. Aufgrund des guten Marktzugangs und der Einbindung in die UniCredit-Gruppe ist die Geschäftsführung hinsichtlich der Beschaffung von Sachwerten und der Konzeption verbunden mit der anschließenden Verwaltung weiterer AIFs zuversichtlich.



Konkret ist im Geschäftsjahr 2020 die weitere Platzierung und Verwaltung von sieben Publikums-AIF sowie drei Immobilien Spezial-AIFs, der Platzierungsstart von weiteren deutschen Publikums- und Spezial-AIFs sowie der Ausbau von Spezial-AIFs in Luxemburg mit Konzepten im Multi-Manager Bereich vorgesehen.

Die Wealthcap-Gruppe strebt 2020 eine Eigenkapitalplatzierung von 750 Mio. EUR an, davon 300 Mio. EUR in Publikums-AIFs und 380 Mio. EUR in Spezial-AIFs, um damit den Marktanteil auf hohem Niveau zu stabilisieren bzw. weiter auszubauen. Dabei ist ein Immobilien Spezial-AIF erstmalig in Form eines Sondervermögens geplant. Darüber hinaus sind Direct Placements oder Mandate in Höhe von 70 Mio. EUR geplant, deren Struktur noch nicht feststeht. Daraus sollen Strukturierungs-Fees für die Wealthcap-Gruppe von insgesamt 17,1 Mio. EUR generiert werden. Das Platzierungsvolumen mit den damit verbundenen Strukturierungsgebühren wirkt sich direkt bzw. indirekt auf das Ergebnis der Wealthcap KVG aus.

Bei einem der Planung entsprechenden Platzierungserfolg erwarten wir Provisionserträge in Höhe von ca. 15 Mio. EUR. Zusätzlich dazu erbringt die Wealthcap KVG Verwaltungsleistungen für einzelne Management Gesellschaften der Wealthcap Gruppe. Für diese Leistungen sind in 2020 Provisionen in Höhe von 24 Mio. EUR geplant. Zusammengefasst sollen damit ein Ergebnis vor Gewinnabführung von rund 0,9 Mio. EUR und eine Cost Income Ratio von 98 % erzielt werden. Die Planung beruht dabei auf der Fortsetzung des bisherigen Geschäftsmodells und der unveränderten operativen Ausgestaltung der Prozesse.

Grünwald, den 4. März 2020

Die Geschäftsführung

gez. Dr. Rainer Krütten

gez. Gabriele Volz

gez. Sven Markus Schmitt

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	EUR	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		607.091,30	315.918,56
- davon Forderungen an verbundene Unternehmen: 607.091,30 EUR (Vorjahr: 315.918,56 EUR)			
2. Forderungen an Kunden		5.668.085,98	8.777.362,76
3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		280.429,17	109.482,11
4. Anteile an verbundenen Unternehmen		170.790,89	178.490,89
5. Treuhandvermögen		673.126.880,32	499.950.962,38
6. Immaterielle Anlagewerte			
a) entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an Rechten und Werten	1.560.793,69		2.510.935,00
b) geleistete Anzahlungen	722.147,91		171.228,49
		2.282.941,60	2.682.163,49
7. Sachanlagen			



	EUR	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR
a) Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.742,99		59.548,00
b) andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	235.394,69		236.919,09
		288.137,68	296.467,09
8. Sonstige Vermögensgegenstände		11.425.167,99	12.741.184,71
9. Rechnungsabgrenzungsposten		1.116.487,07	795.753,77
		694.966.012,00	525.847.785,76
Passiva			
	EUR	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		2.066.698,45	1.230.041,14
- davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen: 2.066.698,45 EUR (Vorjahr: 1.230.041,14 EUR)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		0,00	4.887.597,48
3. Treuhandverbindlichkeiten		673.126.880,32	499.950.962,38
4. Sonstige Verbindlichkeiten		4.509.613,67	5.034.607,33
5. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	596.212,78		232.781,88
b) andere Rückstellungen	4.666.606,78		4.511.795,55
		5.262.819,56	4.744.577,43
6. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	125.000,00		125.000,00
b) Kapitalrücklage	9.875.000,00		9.875.000,00
c) Bilanzgewinn	0,00		0,00
		10.000.000,00	10.000.000,00
		694.966.012,00	525.847.785,76
Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen:			
Inventarwert zum 31.12.2019: 2.184.541.188,97 EUR (zum 31.12.2018: 1.726.142.058,47 EUR)			
Anzahl zum 31.12.2019: 27 (zum 31.12.2018: 21)			

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019



	EUR	EUR	2019 EUR	Vorjahr EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften			17.825,33	22.498,22
2. Zinsaufwendungen			-1.038,89	-0,02
3. Laufenden Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			80.498,68	2.115.069,23
4. Provisionserträge		41.475.895,77		34.727.632,57
5. Provisionsaufwendungen		-4.541.060,36		-5.408.679,44
			36.934.835,41	29.318.953,13
6. Sonstige betriebliche Erträge			1.324.189,29	790.090,34
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-21.579.866,56			-16.027.830,38
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.617.083,09			-2.460.463,68
darunter: für Altersversorgung 748.360,02 EUR (Vorjahr: 474.293,79 EUR)				
		-25.196.949,65		-18.488.294,06
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-15.706.067,54		-11.683.661,80
			-40.903.017,19	-30.171.955,86
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-1.337.391,14	-997.085,96
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-569.239,69	-221.288,37
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-4.453.338,20	856.280,71
11. Erträge aus Verlustübernahme			4.453.338,20	0,00
12. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			0,00	-856.280,71
13. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn			0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften für Institute gemäß § 267 i.V.m. § 340a HGB, des GmbH-Gesetzes, des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. In Fällen von Unterschieden der RechKredV zwischen Banken und Finanzdienstleistungsinstituten, wird bei der Gesellschaft einheitlich wie bei einem Finanzdienstleistungsinstitut bilanziert. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt entsprechend den Gliederungsvorschriften der RechKredV unter Verwendung des Formblattes 1 (Jahresbilanz) und Formblatt 3 (GuV, Staffelform).



Die Gesellschaft übernimmt als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß § 18 KAGB die kollektive Vermögensverwaltung von inländischen geschlossenen Publikums Alternative Investmentfonds und inländischen geschlossenen Spezial Alternative Investmentfonds (AIFs). Sie unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft seit dem 1. April 2018 verwaltende und administrative Tätigkeiten für nicht regulierte Altfonds der WMC.

Die Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald, ist im Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 209408 eingetragen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Auf fremde Währung lautende (kurzfristige) Vermögensgegenstände und Schulden wurden entsprechend § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Forderungen an Kreditinstitute, die Forderungen an Kunden und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bewertet.

Das Treuhandvermögen ermittelt sich aus den Einlagen der Treuhandkommanditisten per 31.12.2019 abzüglich der bisherigen Entnahmen und unter Berücksichtigung der Ergebnisverteilung der realisierten Ergebnisse der AIF.

Die Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Sie werden langfristig gehalten und wurden dem Anlagenbuch zugeordnet, so dass der Betrag zum gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert wird.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung, bilanziert.

Die immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden, sofern abnutzbar, planmäßig linear gemäß der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 EUR werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nennwert ausgewiesen. Dabei handelt es sich um im abgelaufenen Geschäftsjahr bezahlte Aufwendungen, welche erst das künftige Geschäftsjahr betreffen.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen bewertet. Die Treuhandverbindlichkeiten sind in gleicher Höhe wie das Treuhandvermögen bewertet.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt auf Basis der modifizierten Richttafel 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 1,5 % (Vorjahr: 1,5 %) und Rententrends von 1,50 % (Vorjahr: 1,70 %) sowie Verwendung eines zehnjährigen Durchschnittszinssatzes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %). Zusätzlich erfolgte entsprechend § 253 Abs. 6 HGB eine Bewertung des Erfüllungsbetrages zum 31.12.2019 auf Basis einer siebenjährigen Durchschnittsbildung (Zinssatz: 1,97 %; Vorjahr: 2,32 %). Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum Abschlussstichtag 559 Tsd. EUR. Insgesamt beträgt der Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag 2.815 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.138 Tsd. EUR). Mit diesem wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB (Zeitwert) 2.219 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.905 Tsd. EUR) verrechnet, welche dem HVB Trust e.V. zugeführt wurden. Als Rechnungszinssatz für die Bewertung wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Höhe von 2,71 % des Monats Dezember bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Die Anschaffungskosten betragen 2.148 Tsd. EUR. Der Ertrag aus dem zu saldierenden Deckungsvermögen beträgt 68 Tsd. EUR (Vorjahr: Aufwand 30 Tsd. EUR). Als Bewertungsmethode wurde die Projected Unit Credit Method (laufendes Einmalprämienverfahren) angewandt. Für die Pensionsrückstellungen wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Die anderen Rückstellungen wurden mit dem im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem im Handelsregister als Stammkapital eingetragenen Nominalbetrag. Die Kapitalrücklage entspricht den in den Jahren 2013, 2014 und 2018 geleisteten Bareinlagen.

Aufwendungen und Erträge sind periodengerecht abgegrenzt.

Ein Vergleich der Beträge der Bilanz und GuV zum Vorjahr ist durch den Betriebsübergang nach § 613a BGB und der Übernahme sämtlicher Mitarbeiter der Muttergesellschaft Wealth Management Capital Holding GmbH zum 1. April 2018 nur sehr eingeschränkt möglich.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Forderungen an Kreditinstitute stellen wie im Vorjahr in voller Höhe Forderungen an verbundene Unternehmen dar.

Die Forderungen an Kunden betreffen Forderungen insbesondere für die Investmentberaterstätigkeit, die Konzeption, eine Vergütung für die Leistung der Neu- und Anschlussvermietung von Flächen sowie Geschäftsbesorgungsvergütungen anderer Managementgesellschaften. Die darunter ausgewiesenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 1.795 Tsd. EUR. Die Forderungen haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere, der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Immateriellen Anlagewerte sowie der Sachanlagen ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen ein ausgereichtes Cash-Pool-Darlehen von 6.792 Tsd. EUR an das verbundene Unternehmen Wealthcap Investment Services GmbH, München (im Vorjahr: 12.210 Tsd. EUR). Des Weiteren bestehen Forderungen an die Muttergesellschaft Wealth Management Capital Holding GmbH aus der Ergebnisabführung in Höhe von 4.453 Tsd. EUR (Vorjahr Gewinnabführung: 856 Tsd. EUR).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen vorausbezahlte Gehälter in Höhe von 918 Tsd. EUR (Vorjahr: 666 Tsd. EUR).

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände, die auf fremde Währung lauten, beträgt 22 Tsd. EUR (Vorjahr: 275 Tsd. EUR) und diese entfallen auf Forderungen an Kreditinstitute.

Passiva



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen in voller Höhe Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen dar.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.354 Tsd. EUR im Wesentlichen aus dem Sachmittel-Übertragungsvertrag, in Höhe von 290 Tsd. EUR (Vorjahr: 121 Tsd. EUR) Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie in Höhe von 862 Tsd. EUR (Vorjahr: 757 Tsd. EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Sie bestehen in Höhe von 3.354 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.805 Tsd. EUR) gegenüber der Gesellschafterin. Bis auf die gestundeten Verbindlichkeiten aus dem Sachmittel-Übertragungsvertrag haben die Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Die anderen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Mitarbeiterboni und -tantiemen 3.093 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.588 Tsd. EUR), weitere Personalaufwendungen 434 Tsd. EUR (Vorjahr: 286 Tsd. EUR), Jahresabschlusskosten 115 Tsd. EUR (Vorjahr: 65 Tsd. EUR) sowie ausstehende Rechnungen 1.025 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.573 Tsd. EUR).

Treuhandvermögen/Treuhandverbindlichkeiten

Der Ausweis bezieht sich auf für Anleger treuhänderisch gehaltene Beteiligungen an den folgenden Investmentkommanditgesellschaften:

- Wealthcap Immobilien Deutschland 38 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- Wealthcap Immobilien Deutschland 39 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- Wealthcap Immobilien Deutschland 40 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- Wealthcap Immobilien Deutschland 41 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- Wealthcap Immobilien Deutschland 42 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- Wealthcap Immobilien Deutschland 43 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- Wealthcap Immobilien Deutschland 44 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- Wealthcap Immobilien Nordamerika 17 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- Wealthcap Private Equity 17 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- Wealthcap Private Equity 18 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 22 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- Wealthcap Portfolio 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- Wealthcap Portfolio 4 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- Wealthcap Portfolio 5 GmbH & Co. geschlossene Investment KG

Der unter der Bilanz angegebene Inventarwert verwalteter Investmentvermögen entspricht der Summe der zum 31. Dezember 2019 als Nettoinventarwerte im Rahmen des § 35 Abs. 1 und 2 KAGB für die AIFs gemeldeten Werte.

4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung nach geografischen Märkten gemäß § 34 Abs. 2 RechKredV kann unterbleiben, da sich die Märkte vom Standpunkt der Organisation der Gesellschaft nicht wesentlich unterscheiden.

Die laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren resultieren aus erhaltenen Ausschüttungen der AIF und Objektgesellschaften an denen die Gesellschaft beteiligt ist.

Die Provisionserträge in Höhe von 41.476 Tsd. EUR (Vorjahr: 34.728 Tsd. EUR) resultieren in Höhe von 9.100 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.632 Tsd. EUR) aus der durch die Gesellschaft übernommenen Vermögensverwaltung folgender Assetklassen:

Assetklasse	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Immobilien Deutschland	6.319	3.547
Sachwerte	1.749	1.433
Private Equity	919	532



Assetklasse	2019	2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Immobilien USA	113	120
Gesamt	9.100	5.632

Daneben werden unter den Provisionserträgen folgende Vergütungen ausgewiesen:

	2019	2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Erlöse aus Geschäftsbesorgung	24.268	18.832
Konzeptionsgebühren	3.876	4.666
Investmentberatung	1.363	617
Transaktionsvergütung	1.029	1.100
Sonstige Provisionserträge	794	67
Treuhandvergütung	754	520
Eigenkapitalvermittlungsgebühren	292	3.293
Gesamt	32.376	29.095

Diesen Erträgen standen Provisionsaufwendungen in Höhe von 4.541 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.409 Tsd. EUR) insbesondere für die Eigenkapitalvermittlung (290 Tsd. EUR; Vorjahr: 3.295 Tsd. EUR) sowie die Fondskonzeption (4.251 Tsd. EUR; Vorjahr: 2.114 Tsd. EUR) gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres in Höhe von 1.324 Tsd. EUR (Vorjahr 790 Tsd. EUR) entfallen im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 470 Tsd. EUR (Vorjahr: 10 Tsd. EUR) und Erträgen aus Kostenweiterverrechnungen von 629 Tsd. EUR (Vorjahr: 730 Tsd. EUR).

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen von 40.903 Tsd. EUR (Vorjahr: 30.172 Tsd. EUR) beinhalten mit 25.197 Tsd. EUR (Vorjahr: 18.488 Tsd. EUR) Personalaufwendungen und mit 15.706 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.684 Tsd. EUR) andere Verwaltungsaufwendungen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen setzen sich insbesondere wie folgt zusammen:

	2019	2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Aufwendungen für Miete, Büro, IT	6.659	4.871
Objektverwaltung	2.765	874
Rechts- und Beratungskosten	1.258	1.142
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	1.026	459
KFZ-Aufwendungen	523	414
Marketing-/Veranstaltungskosten	506	498
Personalverwaltung	480	249
Druckkosten Prospekte und Werbematerial	337	399
Vertriebskosten	319	328

	2019	2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Aufwendungen für Personalbeschaffung und -schulung	304	311
Abschluss- und Prüfungskosten (inkl. Revision)	295	221
Reisekosten	255	217
Aufwendungen für Porto, Telefon, Büromaterial	217	520
Versicherungen	1	1
Aufwendungen für Personalentsendung von der WMC	0	52
Kostenumlage für Geschäftsbesorgung und Sachmittelüberlassung	0	585

Die Abschreibungen betreffen in Höhe von 1.080 Tsd. EUR die immateriellen Anlagewerte, in Höhe von 151 Tsd. EUR die Sachanlagen sowie 106 Tsd. EUR Sofortabschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen weiterberechnete Kosten in Höhe von 465 Tsd. EUR.

Der Verlust von 4.453 Tsd. EUR (Vorjahr Gewinn: 856 Tsd. EUR) wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags vollständig von der WMC übernommen.

5. Anteilsbesitzliste

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %		Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahresergebnis in Tausend
		insgesamt	davon mittelbar			
Wealthcap Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene In- vestment KG ³⁾	München	< 0,01	0	EUR	180.330	22.226
Wealthcap Spezial-AIF 2 GmbH & Co. geschlossene In- vestment KG ¹⁾	München	< 0,01	0	EUR	79.250	5.739
Wealthcap Spezial-AIF 3 GmbH & Co. geschlossene In- vestment KG ³⁾	München	< 0,01	0	EUR	314.878	65.549
Wealthcap Spezial-AIF 4 GmbH & Co. geschlossene In- vestment KG ⁵⁾	München	0,01	0	EUR	151.895	-76
Wealthcap Spezial-AIF 5 GmbH & Co. geschlossene In- vestment KG ⁵⁾	München	< 0,01	0	EUR	165.979	38.098
Wealthcap Büro Spezial-AF 6 GmbH & Co. geschlossene In- vestment KG ⁵⁾	München	0,03	0	EUR	2	-16
Wealthcap Spezial-AIF Büro 7 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ²⁾	München	100,00	0	EUR	n.a.	n.a.



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %		Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahresergebnis in Tausend
		insgesamt	davon mittelbar			
Wealthcap Immobilien Deutschland 38 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ¹⁾	München	< 0,01	0	EUR	117.848	20.714
Wealthcap Immobilien Deutschland 39 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ¹⁾	München	0,01	0	EUR	155.271	21.638
Wealthcap Immobilien Deutschland 40 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ¹⁾	München	0,01	0	EUR	80.933	7.386
Wealthcap Immobilien Deutschland 41 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ¹⁾	München	0,01	0	EUR	40.073	-5.752
Wealthcap Immobilien Deutschland 42 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ¹⁾	München	0,49	0	EUR	20	-0,5
WealthCap Immobilien Deutschland 43 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ²⁾	München	0,21	0	EUR	n.a.	n.a.
WealthCap Immobilien Deutschland 44 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ²⁾	München	4,76	0	EUR	n.a.	n.a.
Wealthcap Objekt Nürnberg GrrbH & Co. KG ¹⁾	München	0,03	0	EUR	-52	-58
Wealthcap Objekt Hamburg GmbH & Co. KG ¹⁾	München	0,04	0	EUR	21.172	97
Wealthcap Objekt Berg-am-Laim 1 GmbH & Co. KG ¹⁾	München	0,01	0	EUR	84.576	910
Wealthcap Objekt Grasbrunn und brrening GmbH & Co. KG ¹⁾	München	< 0,01	0	EUR	-143	-73
Wealthcap Objekt Berlin II GrrbH & Co. KG ¹⁾	München	4,00	0	EUR	9	-1
Wealthcap Objekt-Vorrat 25 GmbH & Co. KG ¹⁾	München	79,80	0	EUR	9	-1
Wealthcap Objekt Fürstenfeldbruck GmbH & Co. KG ¹⁾	München	0,02	0	EUR	9	-1



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %		Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahresergebnis in Tausend
		insgesamt	davon mittelbar			
Wealthcap Objekt Berlin I GmbH & Co. KG ²⁾	München	0,02	0	EUR	n.a.	n.a.
Wealthcap Objekt Stuttgart III GmbH & Co. KG ²⁾	München	0,03	0	EUR	n.a.	n.a.
Wealthcap Objekt Ottobrunn GrrbH & Co. KG ²⁾	München	0,02	0	EUR	n.a.	n.a.
Wealthcap Objekt Freiburg GmbH & Co. KG ²⁾	München	89,90	0	EUR	n.a.	n.a.
Wealthcap Objekt Essen II GmbH & Co. KG ²⁾	München	89,90	0	EUR	n.a.	n.a.
Wealthcap Objekt-Vorrat 32 GmbH & Co. KG ²⁾	München	89,90	0	EUR	n.a.	n.a.
Wealthcap Objekt-Vorrat 33 GmbH & Co. KG ²⁾	München	79,80	0	EUR	n.a.	n.a.
Wealthcap Objekt-Vorrat 34 GmbH & Co. KG ²⁾	München	100,00	0	EUR	n.a.	n.a.
Wealthcap Objekt-Vorrat 35 GmbH & Co. KG ²⁾	München	79,80	0	EUR	n.a.	n.a.
Wealthcap Objekt-Vorrat 36 GmbH & Co. KG ²⁾	München	79,80	0	EUR	n.a.	n.a.
Wealthcap Objekt-Vorrat 37 GmbH & Co. KG ²⁾	München	79,80	0	EUR	n.a.	n.a.
Wealthcap Objekt-Vorrat 38 GmbH & Co. KG ²⁾	München	79,80	0	EUR	n.a.	n.a.
Wealthcap Wohnen Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ⁵⁾	München	100,00	0	EUR	20	0
Wealthcap Wohnen 1 GmbH & Co. KG ¹⁾	München	89,90	0	EUR	-266	-271
Wealthcap Wohnen 1a GmbH & Co. KG ¹⁾	München	89,90	0	EUR	3	-7
Wealthcap Wohnen 1b GmbH & Co. KG ¹⁾	München	89,90	0	EUR	10	0
Wealthcap Objekt Dresden GmbH & Co. KG ¹⁾	München	79,80	0	EUR	-76	-86



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %		Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahresergebnis in Tausend
		insgesamt	davon mittelbar			
Wealthcap Immobilien Nord-america 17 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ¹⁾	München	0,00	0	USD	56.924	-4.030
Wealthcap Sachwerte Portfolio 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ¹⁾	Grünwald	0,00	0	EUR	92.608	3.933
Wealthcap Portfolio 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ¹⁾	Grünwald	0,01	0	EUR	31.114	-7.270
Wealthcap Portfolio 4 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ¹⁾	Grünwald	0,06	0	EUR	13	-7
Wealthcap Portfolio 5 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ²⁾	Grünwald	0,28	0	EUR	13	-7
WealthCap Portfolio 4/5 GmbH & Co. KG ²⁾		0,10	0	EUR	n.a.	n.a.
Wealthcap Aircraft 27 GmbH & Co. KG ¹⁾	Grünwald	0,05	0	USD	2	0
Wealthcap Fonds portfolio Private Equity 21 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ¹⁾	Grünwald	0,02	0	EUR	6.174	-3.103
Wealthcap Fonds portfolio Private Equity 22 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ¹⁾	Grünwald	0,08	0	EUR	859	-470

¹⁾ Werte (Eigenkapital und Jahresergebnis) zum 31.12.2018.

²⁾ Die Gesellschaften wurden erst in 2019 gegründet; Werte (Jahresergebnis und Eigenkapital) zum 30. September 2019 bzw. 31. Dezember 2019 lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Jahresabschlusses noch nicht vor.

³⁾ Werte (Eigenkapital und Jahresergebnis) zum 30.09.2019.

⁴⁾ Werte (Eigenkapital und Jahresergebnis) zum 31.12.2019.

⁵⁾ Werte (Eigenkapital und Jahresergebnis) zum 30.09.2018.

6. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2019 waren — neben der Geschäftsführung — durchschnittlich 226 weitere Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren durchschnittlich 178 Mitarbeiter in Vollzeit und 48 Mitarbeiter als Teilzeitbeschäftigte angestellt.

7. Organe

Der Geschäftsführung gehörten folgende Mitglieder an:



- Herr Dr. Rainer Krütten, Geschäftsführer für Risikomanagement, Rechnungswesen, Bewertung, Steuern, Recht, Strukturierung & Compliance (Sprecher der Geschäftsführung)
- Frau Gabriele Volz, Geschäftsführerin für Investment- und Asset Management, Produkt- und Portfoliomanagement, Vertrieb und
- Herr Sven Markus Schmitt, Geschäftsführer für Controlling, Treasury, Finanzierung, Operations & Business Services.

Die Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2019 betragen 1.086 Tsd. EUR.

Herr Dr. Rainer Krütten ist zudem Mitglied des Board of Directors (Verwaltungsrat) der Structured Invest S.A., Luxemburg, einer 100 %igen Tochter der UniCredit Bank AG, München.

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses bestellt:

- Georg Rohleder, Leiter Corporate Office, Strategie und Kommunikation der UniCredit Bank AG, Surberg, (Vorsitzender),
- Dr. Emanuele Buttà, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Mitglied des Vorstands der UniCredit Bank AG, München,
- Ansgar Oberreuter, Leiter Produkt- und Vertriebsmanagement/Private Banking der UniCredit Bank AG, Gräfelfing (bis 30. Juni 2019),
- Monika Rödl-Kastl, Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin, Nürnberg (bis 30. Juni 2019),
- Lijljana Čortan, Mitglied des Vorstands der UniCredit Bank AG, München,
- Michaela Pulkert, Leiterin der Unternehmerbank Region Bayern Nord der UniCredit Bank AG, München,
- Dr. Michaela Damson, Partner bei Stanton Chase, (seit 1. Juli 2019) und
- Boris Scukanec Hopinski, Leiter Group Procurement & Cost Management, UniCredit S.p.A., (seit 1. Juli 2019).

Die Höhe der Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2019 beträgt 30 Tsd. EUR.

8. Sonstige Angaben

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 125.000,00 EUR wurde in voller Höhe von der Wealth Management Capital Holding GmbH, München, geleistet.

Die im Geschäftsjahr 2019 als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, sind im Konzernabschluss des Mutterunternehmens enthalten.

9. Konzernabschluss

Mutterunternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 i.V.m. § 290 HGB ist die UniCredit Bank AG, München, die mittelbar 100 % der Anteile an der Gesellschaft hält.

Deren Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Muttergesellschaft Wealth Management Capital Holding GmbH, München, zum 31. Dezember 2019 werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Der Konzernabschluss der UniCredit Bank AG, München, wird in den Konzernabschluss der UniCredit S.p.A., Mailand, einbezogen. Dieser Konzernabschluss ist erhältlich unter der Adresse UniCredit S.p.A., Mailand, Registered office: Via Alessandro Specchi 16, 00186 Rome, Italy.

Mit der UniCredit Bank AG, München, besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft. Darüber hinaus besteht mit der Wealth Management Capital Holding GmbH, München, eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft.

10. Nachtragsbericht

Nennenswerte Ereignisse mit einer Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach dem 31. Dezember 2019 nicht eingetreten.

11. Ergebnisverwendung

Im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Alleingesellschafterin Wealth Management Capital Holding GmbH, München, wird das negative Jahresergebnis vollständig von der Alleingesellschafterin übernommen.

Grünwald, den 4. März 2020

Die Geschäftsführung
gez. Dr. Rainer Krütten
gez. Gabriele Volz
gez. Sven Markus Schmitt

Entwicklung des Anlagevermögens per 31. Dezember 2019 der Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald

	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.2019 EUR
	Stand am 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	109.482,11	75.960,00	96.781,00	1.793,94	280.429,17
Anteile an verbundenen Unternehmen	178.490,89	97.880,00	-96.781,00	8.799,00	170.790,89
Immaterielle Anlagewerte	3.504.578,81	680.995,57	0,00	0,00	4.185.574,38
Sachanlagen	471.137,73	248.844,27	0,00	0,00	719.982,00
	4.263.689,54	1.103.679,84	0,00	10.592,94	5.356.776,44

	Kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2019 EUR
	Stand am 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Anlagewerte	822.415,32	1.080.217,46	0,00	0,00	1.902.632,78
Sachanlagen	174.670,64	257.173,68	0,00	0,00	431.844,32
	997.085,96	1.337.391,14	0,00	0,00	2.334.477,10

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2019	Vorjahr
	EUR	EUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	280.429,17	109.482,11
Anteile an verbundenen Unternehmen	170.790,89	178.490,89
Immaterielle Anlagewerte	2.282.941,60	2.682.163,49
Sachanlagen	288.137,68	296.467,09
	3.022.299,34	3.266.603,58

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald, — bestehend aus der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft, In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 4. März 2020

Deloitte GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Christof Stadler) Wirtschaftsprüfer

(Heiko Vogel) Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Während des Geschäftsjahres 2019 vom 01. Januar bis zum 31. Dezember hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung laufend überwacht und die schriftlichen und mündlichen Berichte über die Lage der Gesellschaft und über wichtige Vorgänge der Gesellschaft entgegengenommen und behandelt. Neben der laufenden Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren ist der Aufsichtsrat in dieser Zeit zu vier Sitzungen zusammengetreten. Auch das Audit & Risk Committee hat in dieser Zeit zwei Sitzungen abgehalten, um risiko- und prüferisch-relevante Sachverhalte zu klären.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde von Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft, die vom Gesellschafter am 13.06.2019 mit der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2019 betraut wurde. Der Prüfer hat dem Jahresabschluss der Gesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Mit dem Ergebnis durch den Abschlussprüfer ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und die Höhe des abzuführenden Ergebnisses ebenfalls geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben und billigt den von der Geschäftsleitung aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft per 31.12.2019, der damit festgestellt ist.

München, den 05.03.2020

DER AUFSICHTSRAT

Georg Rohleder, Vorsitzender